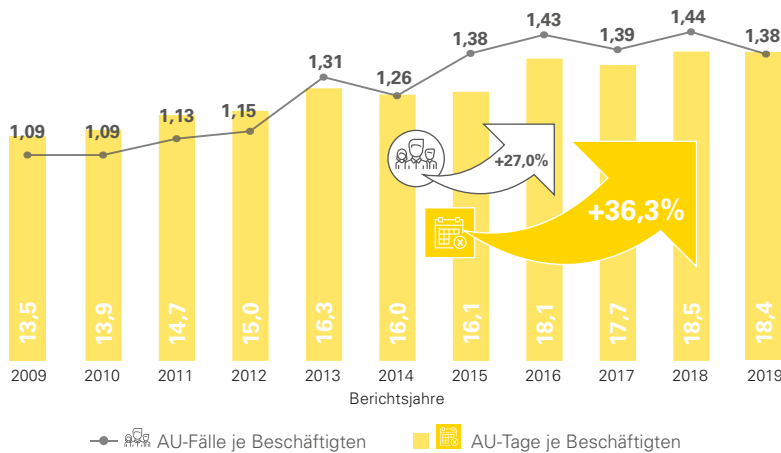


Mobilität – Arbeit – Gesundheit

Wichtige AU-Kennzahlen der Beschäftigten im Überblick



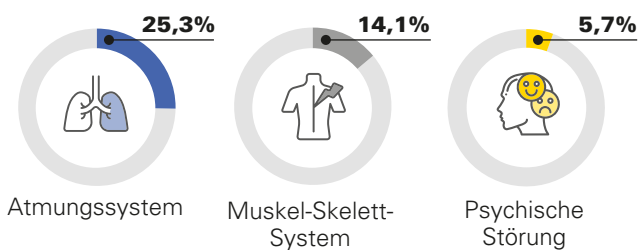
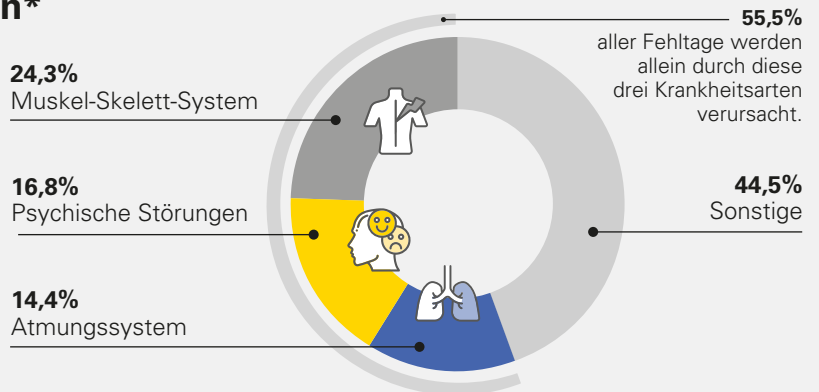
Entwicklung im Zeitverlauf

- Zwischen 2009 und 2019 ist die Anzahl der AU-Fälle um +27,0% und die der AU-Tage um +36,3% gestiegen.
- Im Vergleich zum Vorjahr sind die krankheitsbedingten Fehlzeiten allerdings wieder leicht zurückgegangen.

Verteilung nach Krankheitsarten*

*Anteile an allen AU-Tagen in Prozent

- Mehr als jeder fünfte AU-Tag (24,3%) wird durch Muskel-Skelett-Erkrankungen verursacht.
- Etwa jeder sechste Fehltag geht auf psychische Störungen (16,8%) und jeder siebte Fehltag auf Atemwegserkrankungen (14,4%) zurück.
- Über die Hälfte aller Fehltag sind allein durch diese drei Diagnosen bedingt.



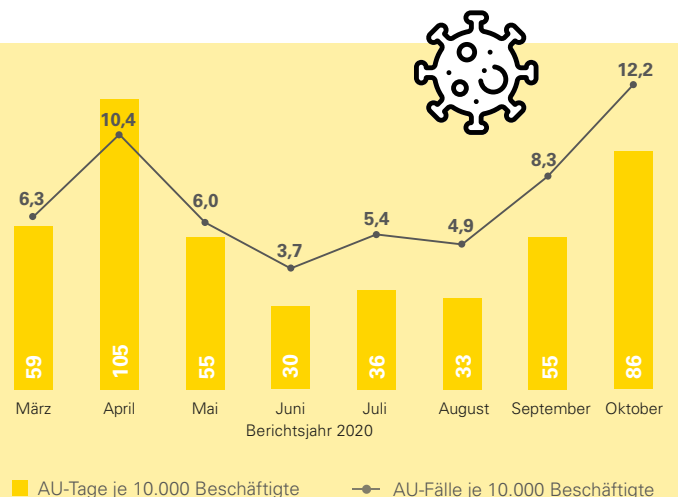
AU-Quoten nach Krankheitsarten*

*Anteil der Beschäftigten mit mindestens einem AU-Fall pro Krankheitsart in 2019

- Etwa jeder vierte Beschäftigte (25,3%) ist mindestens einmal im Jahr aufgrund von Atemwegserkrankungen krankgeschrieben.
- Bei den Muskel-Skelett-Erkrankungen bzw. bei den psychischen Störungen sind mit 14,1% bzw. 5,7% pro Jahr deutlich weniger betroffen.

Exkurs Coronavirus-Pandemie: Monatlicher Krankenstand 2020

- Die Fehlzeiten im Zusammenhang mit Covid-19-Fällen folgen im Wesentlichen der allgemeinen epidemiologischen Entwicklung im Jahr.
- Deren Anteile an allen AU-Fällen bzw. AU-Tagen liegt in Bereich zwischen 0,3% bis 1,0% je Monat.



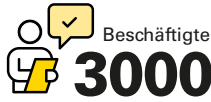
Mobilität – Arbeit – Gesundheit

Ergebnisse der BKK-Umfrage

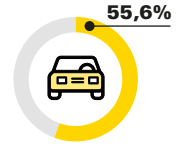


Mobilität der Beschäftigten

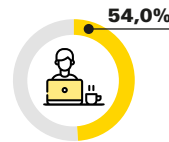
Insgesamt wurden in ganz Deutschland **3000 Beschäftigte** zu ihrer Mobilität, ihrer Gesundheit und zu ihrer Arbeit befragt.



Mehr als jeder zweite Beschäftigte (55,6%) verwendet für den Weg zur Arbeit das Auto als Hauptverkehrsmittel.



Beschäftigte legen im Durchschnitt **rund 17 Kilometer** auf dem Hinweg zur Arbeit zurück.

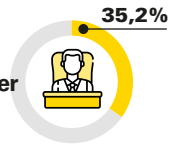


Etwas mehr als die Hälfte der befragten Beschäftigten (54,0%) arbeiten zumindest ab und zu im Homeoffice.

Im Mittel benötigen Beschäftigte **rund 25 Minuten** auf dem Weg von ihrem Wohnort zu ihrem Arbeitsort.



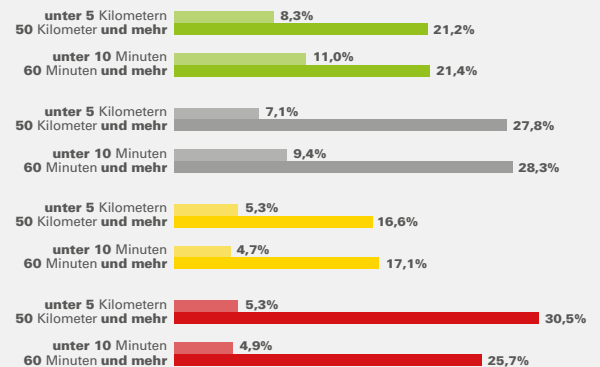
Von mehr als einem Drittel (35,2%) der übrigen Befragten werden der Vorgesetzte bzw. der Arbeitgeber als Hinderungsgrund für Homeoffice angegeben.



Mobilität, Gesundheit und Sozialleben*

*Anteile der Befragten in Prozent

- Mit zunehmender Wegentfernung bzw. Wegdauer für das Pendeln zur Arbeit wächst die Unzufriedenheit mit dem damit verbundenen Aufwand.
- Gleichzeitig nimmt der negative Einfluss auf die Gesundheit und insbesondere das Sozialleben der Beschäftigten stark zu.



Coronavirus-Pandemie: Auswirkungen auf Mobilität und Gesundheit*

*Anteile der Befragten in Prozent

- Für die Mehrheit der Beschäftigten hat die Pandemie keine oder sogar positive Auswirkungen auf Gesundheit und Arbeit.
- Jeder vierte Befragte gibt jedoch einen negativen Einfluss auf die psychische Gesundheit bzw. das Arbeitsleben an.

- Einerseits nimmt Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnik (IKT) und Homeoffice in Pandemiezeiten deutlich zu, andererseits geht das Pendeln stark zurück.

